

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellenartige und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im reaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

## Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 30.

Dienstag, den 16. März 1886.

52. Jahrgang.

### Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Die Frequenz auf der schmalspurigen Sekundärbahn Hainsberg-Kipsdorf im Monat Februar gestaltete sich in folgender Weise auf den einzelnen Stationen und Haltestellen:

	Loubillets.		Tagesbillets.		Wissbillets.
	II.	III.	II.	III.	
Dresden . . .	23	168	75	474	8
Hainsberg . . .	38	406	47	403	4
Dippoldiswalde . . .	43	481	134	826	8
an den Haltestellen	38	831	94	1402	5
<b>Sa.</b>	<b>142</b>	<b>1886</b>	<b>350</b>	<b>3110</b>	<b>25</b>

5513

Befördert wurden 2,354,220 Kilogramm Güter. Vom 1. Januar 1886 an wurden 11,533 Stück Billets verkauft und 4,473,701 Kilogramm Güter befördert.

**Dippoldiswalde, 15. März.** Bekanntlich verläßt nächste Oftern Herr Lehrer Lommatsch unsere Schule, da er in Dresden an der 19. Bezirksschule Anstellung gefunden hat. Nachdem der Stadtrath die dadurch erledigte 7. ständige Lehrerstelle dem bisherigen 8. ständigen Lehrer, Herrn Hering, übertragen und um die 8. ständige Stelle die Konkurrenz eröffnet hatte, waren von demselben aus 20 Bewerbern die Herren Kurzreuter-Niederpesterwitz, Fischer-Gelenau, Hansch-Reinhardtsgrimma dem Schulausschusse zur Wahl vorgeschlagen worden, und letzterer hatte dabei sein Absehen zunächst auf den Erstgenannten gerichtet, wünschte aber vor definitiver Entscheidung von demselben erst eine Probelektion zu hören. Nachdem diese am vorigen Sonnabend, in Anwesenheit des Schulausschusses und einiger Lehrer, in der 3. Mädchenklasse stattgefunden hat, hat der Schulausschuß Herrn Hilfslehrer Bruno Kurzreuter zum 8. ständigen Lehrer gewählt, nachdem derselbe erklärt hat, daß er mit Beginn des neuen Schuljahres hier antreten könne. Möge die getroffene Wahl eine in jeder Beziehung glückliche sein. — Mit dieser Mittheilung verbinden wir die andere uns wahrhaft schmerzlich berührende, daß der Stadtrath wegen andauernder Krankheit des Hilfslehrers Herrn Wagner in die Nothwendigkeit versetzt worden ist, von seinem Kündigungsrechte Gebrauch zu machen, so daß also Herr Wagner in seine bisherige Stelle bei uns nicht zurückkehren wird. Hat der Genannte auch leider nur kurze Zeit hier gearbeitet, so hat er sich doch durch seinen Fleiß, seine Strebsamkeit, durch die Liebe zu seinem Berufe und den Kindern, sowie durch sein ganzes Auftreten Achtung und Theilnahme in hohem Grade erworben, und sind wir gewiß, im Namen Aller, die ihn kennen gelernt haben, zu sprechen, wenn wir dem Wunsche Ausdruck geben, es möge ihm recht bald wieder Gesundheit und Kraft zu neuer Arbeit zu theil werden.

— Die am 13. März abgehaltene statutengemäße General-Versammlung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr hatte sich diesmal mit den fast den ganzen Abend ausfüllenden Wahlen der Chargirten, Zugführer etc. zu beschäftigen und wurden in der Hauptsache die alten Inhaber der betr. Stellen wiedergewählt.

Dem in der Versammlung erstatteten Jahresberichte entnehmen wir folgende auch für ein größeres Publikum nicht uninteressante Daten. In dem vergangenen Vereinsjahre (vom 14. März 1885 bis 13. März 1886) wurde das Korps nur einmal allarmirt und zwar am 26. März 1885, Nachts 1/12 Uhr, wegen eines Brandes, der einen Herrn Bädermeister Richter gehörigen, und zwischen der Wassergasse und der Brandhofstraße gelegenen Schuppen einäscherte; wegen der gänzlichen Gefährlosigkeit des Feuers für umliegende Gebäulichkeiten traten nur 2 Spritzen des Korps in Thätigkeit und konnte nach 1 1/2 stündiger Arbeit die gelaumte Feuerwehr entlassen werden. Am 2. Juli 1885 Nachts gerieth eine am Wallsteig stehende Kleeheufohne in Brand, weshalb ein Theil

der Feuerwehr allarmirt ward, aber Niemand in Thätigkeit kam. Die Landspitzen-Abtheilung rückte kein Mal aus, wiewohl sie dazu mehrfach Gelegenheit gehabt hätte. Am 13. Juni 1885 entstand in Abth. 121 und 122 des Schmiedeberger Staatsforstrevieres ein Waldbrand, der ein etwa 2 Hektar großes Stück Wald vernichtete; am 14. Juli ging durch Blitzschlag in Sabisdorf ein Schadenfeuer auf und in der Nacht zum 14. September brannte in Reinholdshain die Scheune des Gemeindevorstands Loge nieder. — Die Gewitterwach-Abtheilung hatte an 14 Tagen 17 Mal Dienst zu thun, was eine Gesamtdauer von 16 Stunden 20 Min. erforderte, und zwar währte das längste Gewitter zwei Stunden, das kürzeste nur 1/4 Stunde; eins aber, am 13. Juli, verlief bei hellem Himmel und Sonnenschein. Allgemeine Uebungen wurden im abgelaufenen Jahre 11 abgehalten, zu denen noch bis zu 3 von einzelnen Sektionen abgehaltene Spezialübungen kommen. Der gesammte Feuerwehrdienst sollte von 1960 Mann besucht sein, da er aber nur von 1547 besucht war, so ergibt sich ein Resultat von 78,92 %, was gegen das Vorjahr eine Besserung von 4,69 % ergibt; entschuldigt fehlten 312 Mann = 15,91 % und unentschuldigt blieben 101 Mann = 5,2 %. Der diesjährige Besuch des Dienstes mit 78,92 % ist überhaupt der beste seit Bestehen des Korps, noch in keinem Jahre ist eine solche hohe Ziffer erreicht worden. Bei den einzelnen Sektionen schwankte der Besuch zwischen 63,87 und 91,69 %; bei 7 Sektionen nahm derselbe zu, bei 2 nahm er ab. Die einzige abgehaltene Führerübung war von 94,75 % besucht. — Nachdem am Ende des vorigen Vereinsjahres des langjährige, treuverdiente Hauptmann des Korps, Fabrikant G. B. Leicher, diese Stelle gekündigt hatte, wählte man in der Generalversammlung am 21. März den bisherigen Stellvertreter, Fabrikant G. Reichel, als Hauptmann und sodann Weißgerber Th. Müller als dessen Stellvertreter. Eine zweite Generalversammlung am 8. August beschäftigte sich mit den Vorlagen zum Bezirkstag am 6. September. Dieser selbst verlor unter zahlreicher Theilnahme von auswärtig zur allgemeinsten Zufriedenheit und bot, zumal durch eine Probe mit Hayward's Original-Feuerlösch-Handgranaten, viel des Interessanten und Anregenden. Einladungen zu Bezirkstagen gingen von Freiberg und Frauenstein ein, doch konnte denselben nur in beschränktem Maße entsprochen werden. — Am 14. Juni fand durch den Vorsitzenden des Stadtraths, Bürgermeister Voigt, eine Verpflichtung der seit dem Jahre 1869 eingetretenen Mannschaften statt. — Der Ausschuß hielt zur Erledigung der laufenden Arbeiten 11 Sitzungen ab. — Für den nächsten deutschen Feuerwehrtag, der 1888 in Hannover abgehalten werden soll, ward eine Reisefolge gegründet, der 22 Mitglieder, mit 27 Antheilen, à 50 Pfg., beitraten. — Was nun die Vergnügen im verflohenen Jahre anbelangt, so ist zunächst des 20jährigen Stiftungsfestes zu gedenken, das am 25. März 1885 gefeiert ward. An einen Festaktus in der Turnhalle, bei dem die 8 Mitglieder, die seit Gründung dem Korps angehörten, durch den Vorsitzenden im Landesausschuß, Branddir. Rit. Dresden, Ehren-diplome erhielten und bei dem Fabrikant Leicher, der bisherige Hauptmann, zum Ehrenmitglied ernannt worden war, schloß sich im Rathhaussaal ein sehr animirtes Festessen. Am 23. Juli besuchte der erste Hauptmann und Gründer des Korps, Turnlehrer Thurn-Crefeld, Dippoldiswalde mit 21 Crefelder Turnern und veranstaltete man zur Feier einen Konters. Am 26. April 1885 und 7. März 1886 fanden zum Besten der Unterstützungskasse, die mehrfach in Anspruch genommen ward, öffentliche Concerte statt, während das Signallitochor am 24. Januar ein solches abhielt. — Am Schlusse des vorigen Jahres zählte das Korps 139 Mitglieder, davon ward eines zum Ehrenmitglied ernannt, eines wurde wegen zu schlechten Besuchs der Uebungen

ausgeschlossen und 10 traten im Laufe des Jahres freiwillig aus. Da aber am Aufnahmeterrin am 22. Oktober 4 neue Mitglieder aufgenommen wurden, zählt die Feuerwehr zur Zeit 131 Mitglieder, von denen 130 in die Sektionen eingereiht sind. Außerdem zählt das Korps noch 3 Ehrenmitglieder. — Die in die Sektionen eingereihten 130 Mitglieder sind zusammen 4993 Jahr 8 1/2 Monat alt. Das jüngste Mitglied ist 20 Jahr 11 Monate, das älteste aber 68 Jahr 10 Monate alt. — 3 Mitglieder sind zwischen 20 bis 25, 18 zwischen 25 und 30, 25 zwischen 30 und 35, 30 zwischen 35 und 40, 29 zwischen 40 und 45, 13 zwischen 45 und 50, 6 zwischen 50 und 55, je 2 zwischen 55 und 60, 60 und 65 und über 65 Jahre alt. — Die Mannschaft dient zusammen 1275 Jahr 10 Monate, oder durchschnittlich das Mitglied 9 Jahr 9 Monat, und zwar dienen unter einem Jahr 4 Mitglieder, zwischen 1 und 3 und 3 und 6 Jahr je 17, zwischen 6 und 9 Jahr 24, zwischen 9 und 12 Jahr 23, zwischen 12 und 15 Jahr 13, zwischen 15 und 18 Jahr 16, zwischen 18 und 21 Jahr 9 und volle 21 Jahr, oder seit Gründung des Korps, 7 Mitglieder. — Das Vermögen und Eigenthum der freiwilligen Feuerwehr besteht zur Zeit in einer Unterstützungskasse mit einer Einlage von 982 Mark 70 Pfg., und sodann in 145 Helmen, 2 Hüpen, 9 Signallhörnern, 1 Schärpe für den Hauptmann, 1 Armbinde für den Hauptmann-Stellvertreter und einer solchen für den Adjutant, 1 Steigerzeug, 3 Steigerleinen und 2 Petroleum-Jackeln. — Möge das Korps sich auch im neuen Jahre kräftig fortentwickeln zum Heile unsrer Stadt.

— Dem Geschäftsberichte der Altenberger Zwitterstockgewerkschaft entnehmen wir, daß in dem vorigen Jahre die Produktion in 1510,71 Ctr. Zinn, 456,5 Kilo Wismuthmetall und 2525 Kilo Phosphorzinn bestand. Die gegen das Jahr 1884 etwas zurückgebliebene Produktion erklärt sich aus den im Jahre 1885 stattgehabten spärlicheren Wasserlauf. Die Zinnpreise bewegten sich zwischen 76,5 bis 100 M. pro Centner, Wismuth erzielte 15—16 M. pro Kilo und Phosphorzinn 2 M. 25 Pfg. bis 3 M. pro Kilo. Die Zinnpreise waren etwas besser als 1884, doch machte sich noch ein Betriebsvorstoß von 6000 M. nöthig, welcher dem Reservefond entnommen wurde. Der letztere schließt mit 77,671 M. 40 Pfg. ab. Bei der Zwitterstockkasse betragen die Einnahmen 165,433 M. 69 Pfg., die Ausgaben 162,385 M. 45 Pfg., so daß am Jahreschlusse 3048 M. 24 Pfg. Kassendestand verbleiben. Die Belegschaft bestand in 267 Mann. Am Schlusse des Geschäftsberichts wird dem am 1. Juli in Ruhestand tretenden Hrn. Bergfaktor Nicolai ein ehrenvoller Nachruf gewidmet.

— In Bezug auf den in nächster Zeit zu erwartenden Kometen wird Folgendes gemeldet: Der Fabri'sche Komet befindet sich Mitte März im Pegasus, geht bis zum 20. April durch die Andromeda, durchläuft hierauf bis zum 6. Mai den Widder, den südlichen Theil des Stiers, den nördlichen Theil des Eridanus und den Hafen (unterhalb des Orion). Es ist noch zweifelhaft, ob er wirklich die anfangs erwartete imposante Erscheinung wird, da er bald in die Abenddämmerung tritt. Die größte Helligkeit erreicht er Ende April, zu welcher Zeit er mit Dunkelwerden im Südwest sichtbar sein wird. Er ist dann gegen 500mal so hell als zur Zeit der Entdeckung.

— Bei den diesjährigen Frühjahrskontrol-Versammlungen werden diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, deren Diensttritt im Herbst des Jahres 1873 bzw. 1878 erfolgt ist, zum Landsturm resp. zur Landwehr überführt; außerdem treten zum Landsturm die im Herbst 1875 eingetretenen 4-jährig Freiwilligen der Kavallerie; zugleich erfolgt die Theilnahme der Landwehr-Dienstauszeichnung 2. Klasse an die Betreffenden.